

Offener Brief an europäische Entscheidungsträger und Medien zum REPowerEU-Plan

Die aktuelle geopolitische Situation auf dem gesamten europäischen Kontinent, verbunden mit einer hohen Abhängigkeit von importiertem Erdgas, einer wachsenden Stromnachfrage und folglich höheren Rechnungen für Haushalte und Unternehmen, machen es dringend erforderlich, die Struktur der europäischen Energiesysteme zu überdenken.

Der im Mai von der Europäischen Kommission veröffentlichte REPowerEU-Plan¹ zielt darauf ab, die Sicherheit der Energieversorgung durch den Ausbau und Anschluss von mehr erneuerbaren Energiequellen an das Netz zu erhöhen. Damit dieser Plan jedoch erfolgreich ist, muss er von angemessenen Zielen und politischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Energiespeicherungs- und anderen flexibilitätssteigernden Technologien begleitet werden. Sie sind notwendig, um die sichere und effiziente Integration erneuerbarer Energien in das Stromnetz zu ermöglichen. Daher ist es jetzt an der Zeit, sie als die Säulen der europäischen Energiewende anzuerkennen.

Die Unterzeichnenden dieses Schreibens, Organisationen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Schaffung und Unterstützung globaler und europäischer Energiemärkte, begrüßen den REPowerEU-Plan, seine ehrgeizigen Ziele für erneuerbare Energien und die Anerkennung der Rolle der Energiespeicherung bei der Bereitstellung einer nachhaltigen und zuverlässigen Energieversorgung.

Gleichzeitig glauben wir, dass Europa, wenn der beschleunigte kurzfristige Einsatz erneuerbarer Energiequellen erfolgreich sein soll, eine rasche Einführung bewährter und skalierbarer Technologien benötigt, um die Netzflexibilität zu erhöhen und die sichere und effiziente Integration erneuerbarer Energiequellen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck ist die batteriebasierte Energiespeicherung eine schnell einsetzbare, kostengünstige und emissionsarme Lösung mit dem Potenzial, ein Rückgrat moderner, widerstandsfähiger und dekarbonisierter Energiesysteme zu werden. Andere Technologien wie „Demand Side Response“, die verbesserte Nutzung vorhandener Speicherpotenziale von Pumpspeicherkraftwerken und anderen Energiespeichertechnologien sowie die Vernetzung der nationalen Strommärkte sind allesamt entscheidend, um die europäische Energiewende zu ermöglichen.

Dank ihrer einzigartigen Eigenschaften – Reaktionsgeschwindigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit – sind batteriebasierte Energiespeicher und andere Technologien mit schneller Wirkung perfekt positioniert, um die Gesamtstromkosten für Unternehmen und private Energieverbraucher auf vielfältige Weise zu senken. Die batteriebasierte Energiespeicherung kann die Netzstabilität verbessern und Überlastungen auf Übertragungsleitungen verringern, wodurch die Einschränkung erneuerbarer Energien und die damit verbundenen erheblichen Kosten reduziert werden. Sie kann Kapazitäten und Zusatzdienste bereitstellen, die Angebot und Nachfrage ausgleichen - und zwar oftmals effizienter und billiger als andere Technologien. Das kann auch die Preisvolatilität und damit die Gesamtstromkosten auf den Energiegroßhandelsmärkten durch Energiearbitrage begrenzen.

In Märkten auf der ganzen Welt haben Energiespeichertechnologien ihre Fähigkeit bewiesen, Wärmekraftwerke als wirtschaftlichere und kohlenstoffarme Methode zur Bereitstellung einer sicheren Energieversorgung in Zeiten mit Spitzenbedarf und geringer erneuerbarer Erzeugung zu ersetzen. Aber obwohl wir Zugang zu dieser einsatzbereiten und kostengünstigen Technologie haben, setzen wir weiterhin auf eine emissionsreiche erdgasbasierte Stromerzeugung, während europaweite Ziele für den strategischen Ausbau von Energiespeicherprojekten noch entwickelt und gesetzlich verankert werden müssen. Im Jahr 2021 wurden bei Kapazitätsmarktauktionen in ganz Europa etwa 2,4 GW an Energiespeicherverträgen vergeben. Verschiedene Studien sagen jedoch voraus, dass wir bis 2030 bis zu 200 GW an Energiespeichern benötigen, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Energiesysteme des Kontinents zu erhöhen. Weitere Änderungen an der Struktur und Gestaltung des Energiemarkts sind ebenfalls erforderlich, um die Ziele von REPowerEU zu erreichen.

Darüber hinaus sollte der Energiemarkt so gestaltet werden, dass Erzeuger und Kunden jederzeit klare Preissignale entsprechend des systemseitigen Bedarfs erhalten. Die Energiepreise sollten in Zeiten hoher erneuerbarer Erzeugung niedrig und in Zeiten geringer Erzeugung höher sein. In ähnlicher Weise sollten die Kosten für die Nutzung des Netzes höher sein, wenn es überlastet ist, indem Preissignale für die lokale Erzeugung und den lokalen Verbrauch bereitgestellt werden, die dazu beitragen, die Überlastung des Netzes zu verringern.

Die CO₂-Intensität von Spitzenlastkraftwerken muss bei der Gestaltung des Kapazitätsmarktes und durch neue politische Maßnahmen wie „Clean Peaking Standards“ berücksichtigt werden. Netzanbindungen zur Energiespeicherung sollten priorisiert werden. Die Einführung flexibler Verbindungsvereinbarungen in überlasteten Gebieten kann die Integration von Speichern beschleunigen, was wiederum dazu beitragen kann, Überlastungen basierend auf Marktsignalen zu reduzieren. Schließlich müssen bestehende Speicherhemmnisse in nationalen Märkten im Einklang mit der bestehenden europäischen Gesetzgebung beseitigt werden. Dazu gehören u.a. die Erhebung von Gebühren, Abgaben oder Steuern, die nicht kostendeckend sind und Speichertechnologien benachteiligen, oder Beschränkungen der Marktteilnahme.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Regulierungsbehörden und anderen Marktakteuren, um die im RePowerEU-Plan skizzierten Ziele zu verwirklichen, indem wir Technologien, Lösungen und politische Rahmenbedingungen bereitstellen, die erschwingliche, zuverlässige und nachhaltige Energiesysteme für europäische Verbraucher gewährleisten.



Manuel Perez Dubuc

Manuel Perez Dubuc, CEO
Fluence Energy GmbH



Alex O' Cinneide

Alex O' Cinneide, CEO
Gore Street Capital



Ben Guest

Ben Guest, Managing Director
Gresham House - New Energy Division



Wilfred Karl

Wilfred Karl, CEO
MW Storage



James Basden

James Basden, Co-Founder and Director
Zenobē



Luis Marquina de Soto

Luis Marquina de Soto, President
Asociación Empresarial de Pilas y Baterías y Almacenamiento -
Spanish Energy Storage Association



Urban Windelen

Urban Windelen, Executive Director
Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V. -
The Energy Storage System Association - Germany



Bobby Smith

Bobby Smith Head of Energy Storage Ireland
Energy Storage Ireland



Dr. Matthias Vetter

Dr. Matthias Vetter, Head of Department Electrical Energy Storage
Fraunhofer Institute for Solar Energy Systems



Prof. Dr. Stefano Passerini

Prof. Dr. Stefano Passerini
Karlsruhe Institute of Technology

ⁱ Der REPowerEU-Plan der Europäischen Kommission wurde erstmals im März kommuniziert und am 18. Mai veröffentlicht. Es beinhaltet die Anhebung des Ziels der aus erneuerbaren Quellen erzeugten Energie auf 45 % bis 2030, gegenüber 40 % im Vergleich zu den Zielen des letzten Jahres. Dies würde die erneuerbare Energieerzeugung in Europa bis 2030 auf 1.236 GW bringen, einschließlich der Installation von 320 GW Solarenergie bis 2025.